

Botschaft 05 .(März 2025)

Warum dürfen die Botschafter nicht öffentlich auftreten, Vorträge halten und die Menschen lehren?

Warum müssen die Botschafter sich unnötiger Gespräche enthalten?

Das folgende Thema, das aus der göttlichen Urquelle allen Seins stammt, muss erneut von Menschen weitergegeben werden, die mit Gott verbunden und friedlich auf eurem Lebensweg und auf dem Weg zurück in eure himmlische Heimat sind, wenn dies euer sehnlichster Wunsch ist. Die Botschaften aus der göttlichen Urquelle haben sich nie geändert, sondern wurden immer an die jeweiligen irdischen Verhältnisse angepasst, um den ehrlichen, aufrichtigen und wahrheitssuchenden Menschen eine Hilfe und Stütze zu sein. Die aktuelle Weltlage ist in keiner Hinsicht gut. Einige von euch werden sich fragen, warum die Botschafter (Propheten) nicht öffentlich auftreten, wie es die Propheten der alten Zeiten taten. Diese Frage ist berechtigt, aber es würde einen Botschafter in Schwierigkeiten bringen, wenn er bei öffentlichen Auftritten seine Persönlichkeit offenbaren würde. Um eine Botschaft empfangen zu können, bedarf es einer hohen Schwingung. Selbst kleinste äußere Details können diese Schwingung schnell senken. Ist diese Schwingung in der Seele nicht wahrnehmbar, ist es nicht möglich, eine Botschaft zu empfangen. Ein Botschafter kann zwar über Themen schreiben, die der Welt bereits bekannt sind, aber der Empfang einer Botschaft ist etwas ganz anderes. Sie gibt Auskunft über Dinge, die den Menschen nicht bekannt sind. Ein Botschafter kann zwar für eine begrenzte Zeit mit Menschen, die sich sehr für ein bestimmtes Thema interessieren, darüber sprechen, aber ein solches Gespräch muss zeitlich begrenzt sein, da der Botschafter sonst nach und nach die Kontrolle über seine Gedanken und Worte verlieren und sich dazu hinreißen lassen könnte, über Ereignisse zu sprechen, die nicht mehr von Nutzen sind. Versteht, dass der Geist der Liebe sich niemals aufdrängt, niemals versucht, Menschen in ihren Handlungen zu manipulieren oder zu beeinflussen, denn so etwas kann im Himmel nicht existieren. Nach den Prinzipien und Gesetzen des himmlischen Lebens gibt es keinen Einfluss, keine Aufzwingung und keinen Druck. Manipulation, Täuschung und Lüge, wie ihr sie derzeit in zunehmendem Maße auf eurem Planeten erlebt, haben nichts mit der himmlischen Lebensweise zu tun. Dies ist auf der Erde nur aufgrund des menschlichen Körpers möglich, der den tatsächlichen Zustand vieler Seelen gut verbergen kann. Sobald jedoch ein sensibler und gottesorientierter Mensch zu sprechen beginnt, erkennt er sehr schnell den Unterschied zwischen den verschiedenen Quellen, aus denen seine Worte stammen. Der menschliche Körper kann vieles verbergen, aber nicht seine Gesten und seine Ausdrucksweise. Kräftige und eindringliche Worte, Überzeugungsversuche stammen niemals aus der göttlichen Quelle der Liebe. Würde ein Bote eifrig an einer Diskussion teilnehmen, würde er sich einer großen Gefahr aussetzen. Er wäre versucht, das, was er von Gott empfangen hat, mit zu großem Eifer weiterzugeben und damit seine eigene Persönlichkeit in den Vordergrund zu stellen. Dies liegt jedoch nicht im Interesse unserer Gottheit. Ein Bote, der durch himmlische Lichtwesen unter dem besonderen Schutz Gottes steht, wäre dann völlig schutzlos, denn die himmlischen Licht- und Schutzwesen müssten sich traurig aus solchen irdischen Diskussionen zurückziehen, um nicht selbst Gefahr zu laufen, Schaden zu nehmen. Sie erfüllen mit Liebe und Hingabe im Einklang mit der Gottheit ihre Heilsmission, die darin besteht, einen Boten vor dem Einfluss der an die Erde gebundenen Seelen zu

schützen. Wenn ein Bote (Prophet) Gottes vor den Menschen auftreten und die Mission, die er freiwillig angenommen hat, lehren oder ausnutzen würde, um als Weiser zu gelten und Lob und Ehre zu erhalten, hätte dies katastrophale Folgen für diesen einst demütigen, bescheidenen und unpersönlichen Boten. Versteht, dass ein Bote zwar seine Persönlichkeit hat, diese aber niemals vor anderen zur Schau stellt, sondern sich immer auf Augenhöhe mit seinen Mitmenschen befindet. Er dankt der geliebten Gottheit, dem Geist der Liebe, von ganzem Herzen und mit ganzer Seele für jede Inspiration und jede Botschaft, die er empfängt, und teilt sie gerne mit den Menschen, die sich dafür interessieren und sich dann in ihrem Leben orientieren, um ohne Umwege in ihre himmlische Heimat zurückkehren zu können.

Die Propheten von einst hatten nicht die Möglichkeit, die sich heute dank eures weltweiten Kommunikationsmittels, dem Internet, bietet, jedem Menschen die Botschaften anzubieten, die sie aus der Quelle der Liebe empfangen haben. Die Botschafter führen ebenfalls ein Privatleben und unterhalten sich gerne mit ihrer Familie oder Gleichgesinnten, aber sie lassen sich nicht auf politische Diskussionen oder andere kontroverse Debatten ein. Sie ziehen sich zurück und überlassen diese lautstarken Diskussionen lieber denen, die sich darin wohlfühlen und meinen, ihre Meinung lautstark äußern zu müssen. Vergessen Sie jedoch nicht, dass solche Diskussionen sehr anstrengend sind und viel Energie verbrauchen, die Ihnen später fehlen wird. Müdigkeit und Erschöpfung sind die Folge. Deshalb sollten Sie, die Sie wohlwollende und fromme Menschen sind, sich nicht in solche dogmatischen Diskussionen hineinziehen lassen. Es ist besser, sich zurückzuhalten und angesichts unangenehmer Äußerungen zu schweigen. Genau das musste dieser Bote zwei Tage nach dem Verfassen dieses Textes erleben. Diese Erfahrung war wunderbar. Das Gespräch wurde so geführt, dass am Ende gegenseitiger Respekt und Dankbarkeit auf beiden Seiten überwogen. Der Autor hat seinen vorherigen Bericht über seine Visionen gelöscht. Die Veröffentlichung dieser Visionen könnte den Eindruck erwecken, dass sich der Autor über die Fähigkeiten anderer stellt. Das soll aber auf keinen Fall der Fall sein. Das wäre dann keine Demut mehr, sondern Arroganz. Der Verkünder möchte sich bei seinen Lesern aufrichtig entschuldigen. In seiner nächsten Botschaft wird der Verkünder stattdessen über seine eigenen Fehler sprechen, mit denen er auch heute noch konfrontiert ist und die er jeden Tag zu überwinden versucht. (März 2025)

In Gottes Liebe

Großherzige, ehrliche und gottesnahe Menschen haben es auf ihrem Lebensweg und auf dem Weg zurück nach Hause wirklich nicht leicht. Die an die Erde gebundenen Seelen, die kein Interesse an der Rückkehr zum himmlischen Wesen haben, versuchen auf alle möglichen Arten, denen zu schaden, die jeden Tag versuchen, sich wieder auf die Liebe Gottes auszurichten. Dazu bemächtigen sie sich allzu oft Menschen, die ihnen durch ihre Lebenseinstellung sehr nahe kommen, und benutzen sie als nützliche Werkzeuge. Leider stehen diese unwissenden Menschen diesen böswilligen Seelen zur Verfügung und dienen ihnen als nützliche Werkzeuge. Sie sind sich dessen nicht einmal bewusst. Aber diese an die Erde gebundenen Seelen haben zerstörerische Pläne und alle Mittel sind recht, um wohlwollenden Menschen das Leben sehr schwer zu machen. Das kann zu Streitigkeiten führen, die ohne Grund beginnen und in verschiedene schwere Beleidigungen ausarten. Wenn sich die Seelen, die nach Hause zurückkehren, auf dieses Spiel einlassen, öffnen sie diesen böswilligen Seelen die Tür, die ihnen dann so sehr schaden können, dass sie entmutigt und machtlos werden.

Wenn Menschen guten Willens dann reagieren, indem sie sich verteidigen wollen, verschlimmert sich die Situation noch weiter. Dieser Zustand kann sehr schwer zu ertragen

sein und macht die Seele, die in guten und ehrlichen Menschen wohnt, traurig. Die normale Reaktion wäre, sich zu verteidigen und dem Ganzen ein Ende zu setzen, aber das würde die Situation nur verschlimmern. Wenn die beiden Menschen im Leben sehr eng miteinander verbunden sind, ist die Tragödie besonders groß und der zugefügte Schmerz fast unerträglich, vor allem, wenn es keinen triftigen Grund für den Konflikt gibt. Die mit der Erde verbundenen Seelen haben jedoch allen Grund, ihre menschlichen Opfer dazu anzustiften, anderen Menschen, die nach Frieden suchen, Leid zuzufügen. Sehr oft kommt es jedoch ohne triftigen Grund zu einem unbedeutenden Streit. Der Geist der Liebe bittet euch, euch nicht in solche Streitigkeiten hineinziehen zu lassen und euch, soweit möglich, zurückzuziehen und auf solche Provokationen nicht zu reagieren. Seht in demjenigen, der euch in diesem Moment Unrecht tut, keinen böswilligen Menschen, sondern betrachtet diese Menschen, soweit möglich und ohne euch aufzuregen, als Werkzeuge der erdgebundenen Seelen, die euch ins Visier genommen haben, um euch das Leben schwer zu machen. Sobald sich die Situation beruhigt hat, werden Sie einen Weg finden, ein klärendes Gespräch in Ruhe und ohne Vorbehalte zu führen, in dem Sie Ihren Gesprächspartner jedoch darauf hinweisen sollten, dass sein Verhalten nicht korrekt ist. Denken Sie jedoch daran, dass die tägliche Ausrichtung auf das Göttliche Sie vor solchen Angriffen schützt, aber vor allem denken Sie über Ihre eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten nach. Wenn Sie dies nicht tun, befinden Sie sich sozusagen auf dem „Radarschirm“ böswilliger Seelen, und diese finden immer den Angriffspunkt, an dem sie Ihnen am meisten Schaden zufügen können. Dieser Bote hat dies oft erleben müssen. Er hat manchmal schwierige Zeiten durchgemacht und ist in Selbstmitleid versunken. Anstatt in seinem Innersten nach seinen eigenen Fehlern zu suchen, gab er sich dem Mitleid hin und dachte: **„Ich habe nichts Falsches getan, wie kann mir jemand so etwas antun?“**. Aber so ist es nicht. Zuerst in Gedanken, dann in Worten und schließlich in Taten hat auch der Bote Fehler begangen. Aber sein Stolz und sein Selbstmitleid hinderten ihn daran, nach den Gründen für seine eigenen Fehler zu suchen.

Erst nachdem er sich mit Hilfe des Geistes der Liebe und in einer tiefen und aufrichtigen spirituellen und emotionalen Verbindung mit **IHM** ehrlich und aufrichtig selbst befragt hatte, gelang es ihm nach und nach, die Ursachen zu finden. Aber vergiss nicht, dass die Seele, wenn sie durch inbrünstiges Gebet in aufrichtiger Verbindung mit Gott steht, dem Menschen die richtigen Impulse sendet, auf die er achten muss. Bedenke aber auch, dass es nie möglich ist, Situationen, in denen andere Menschen dich nicht gut behandeln, vollständig zu vermeiden. In diesem Fall solltest du in dir selbst Stille finden und versuchen, diese Vorfälle in ihren Kontext zu stellen. Lassen Sie sich niemals von Rachedgedanken leiten, denn diese entsprechen weder dem Geist noch dem Wesen Gottes oder der Bewohner des Himmels.

Natürlich müssen Sie bei Bedarf rechtliche Hilfe in Anspruch nehmen können, je nach Grund und Folgen der menschlichen Auseinandersetzungen.

In seinem Vorwort berichtete der Bote, dass er einer Religionsgemeinschaft angehörte und verschiedene kirchliche Ämter ausgeübt hatte. Dies hätte jedoch nicht geschehen dürfen, wenn der Bote als Mensch die Ursache seines Problems in sich selbst gesucht und gefunden hätte.

Er glaubte, dass es nun Aufgabe der Auserwählten Gottes und Christi sei, die Schafe Christi zu führen und ihnen zu dienen. Der liebe Gott würde ihn durch den Heiligen Geist in seinen Aufgaben leiten, und er würde nun Fähigkeiten haben, die andere Gläubige noch nicht hatten. Er dachte nicht über seine eigenen Fehler nach, denn die Vergebung der Sünden in Christus würde alles in Ordnung bringen. Es waren reine Arroganz und Hochmut, die ihn zu jemandem „Besonderem“ machten. Er war stolz und selbstgefällig, im Namen Jesu vor der Gemeinde zu predigen und ihnen Dinge aufzuerlegen, die weder von Gott noch von Christus jemals verlangt oder gewollt worden waren.

Bitte habt Verständnis dafür, dass dieser Bote nicht ins Detail gehen kann. Aber versteht zumindest, dass der Grund für alle folgenden Schwierigkeiten **Hochmut und Stolz** waren.

Nachdem der Bote diese Religionsgemeinschaft als Mensch verlassen hatte, war die Ursache immer noch in ihm vorhanden. Sie verlagerte sich dann auf sein Berufsleben. Bis dahin hatte sein menschliches Wesen immer noch nicht darüber nachgedacht, was wirklich in seinem spirituellen und menschlichen Wesen vor sich ging. Das gleiche Szenario wiederholte sich dann mit den gleichen Fehlern und der gleichen Arroganz, in seiner Arbeit unentbehrlich zu sein. Er glaubte, dass der Stolz, gelobt zu werden und sich von seinen Kollegen abzuheben, von Vorteil sei. Er bemerkte jedoch nicht, dass seine Seele zunehmend unter diesem Zustand litt, bis er unerträglich wurde, was man heute als „Burnout“ bezeichnet. Selbst dann verstand der Mann den Grund noch immer nicht. Mit dieser falschen Einstellung verursachte dieser Mann auch seinen Angehörigen unnötiges Leid. Bis sich die Situation so weit verschlimmerte, dass sein Körper nicht mehr mitmachte und völlig blockierte und der Bote nicht mehr zur Arbeit gehen konnte. Die Seele gab ein letztes Alarmsignal, um anzuzeigen, dass sie das nicht mehr ertragen konnte und wollte. Der Mann brach zusammen und betete zu Gott, zu dem er bis dahin keine Verbindung mehr hatte, ihm zu sagen, was er tun sollte. Der Bote musste mit Hilfe seiner Seele dank seiner neuen Verbindung zu Gott den Dingen auf den Grund gehen. Seine Aufmerksamkeit wurde dann auf die Website „Lebensrat Gottes“ gelenkt. Dank eines sehr erfahrenen Boten und den Botschaften aus der ursprünglichen Quelle aller Liebe begann nun der schwierige Prozess der Fehlersuche und Bewusstwerdung. Dieser Prozess ist noch lange nicht abgeschlossen, und auch dieser Bote muss sich jeden Tag bemühen, seine spirituellen und menschlichen Schwingungen durch eine tiefe und aufrichtige spirituelle Verbindung mit der Göttlichkeit zu erhöhen. Er ertappt sich sehr oft dabei, wie er in seine alten Fehler zurückfällt. Verstehen Sie bitte, dass es nicht einfach, aber lebenswichtig ist, in seinen Gedanken, Worten und Taten zu erkennen, wie schnell selbst ein mit Gott verbundener Mensch, wenn die Aufmerksamkeit nachlässt und die Arroganz zunimmt, in seine alten Schwingungen zurückfallen und seine Seele unglücklich machen kann. Sie sendet die entsprechenden Signale an das menschliche Bewusstsein und will uns so davor schützen, immer wieder dieselben Fehler zu begehen.

Dieser Bote musste und muss ständig Menschen mit einem großen Herzen, die ehrlich und Gott nah sind, haben es wirklich nicht leicht auf ihrem Lebensweg und auf dem Weg, der sie nach Hause zurückführt. Die mit der Erde verbundenen Seelen, die kein Interesse an der Rückkehr zum himmlischen Wesen haben, versuchen auf alle möglichen Arten, denen zu schaden, die jeden Tag versuchen, sich wieder auf die Liebe Gottes zu konzentrieren. Dazu bemächtigen sie sich allzu oft Menschen, die ihnen durch ihre Lebenseinstellung sehr nahe kommen, und benutzen sie als nützliche Werkzeuge. Leider stehen diese unwissenden Menschen diesen böswilligen Seelen zur Verfügung und dienen ihnen als nützliche

Werkzeuge. Sie sind sich dessen nicht einmal bewusst. Aber diese an die Erde gebundenen Seelen haben zerstörerische Pläne und alle Mittel sind recht, um wohlwollenden Menschen das Leben sehr schwer zu machen. Das kann zu Streitigkeiten führen, die ohne Grund beginnen und in verschiedene schwere Beleidigungen ausarten. Wenn sich die Seelen, die nach Hause zurückkehren, auf dieses Spiel einlassen, öffnen sie diesen böswilligen Seelen die Tür, die ihnen dann so sehr schaden können, dass sie entmutigt und machtlos werden.

Wenn Menschen guten Willens dann reagieren, indem sie sich verteidigen wollen, verschlimmert sich die Situation noch weiter. Dieser Zustand kann sehr schwer zu ertragen sein und macht die Seele, die in guten und ehrlichen Menschen wohnt, traurig. Die normale Reaktion wäre, sich zu verteidigen und dem Ganzen ein Ende zu setzen, aber das würde die Situation nur noch verschlimmern. Wenn die beiden Menschen im Leben sehr eng miteinander verbunden sind, ist die Tragödie besonders groß und der zugefügte Schmerz fast unerträglich, vor allem, wenn es keinen triftigen Grund für den Konflikt gibt. Die mit der Erde verbundenen Seelen haben jedoch allen Grund, ihre menschlichen Opfer dazu anzustiften, anderen Menschen, die nach Frieden suchen, Leid zuzufügen. Sehr oft bricht jedoch ein unbedeutender Streit ohne triftigen Grund aus. Der Geist der Liebe fordert euch auf, euch nicht in solche Streitigkeiten hineinziehen zu lassen und euch, soweit möglich, zurückzuziehen und auf solche Provokationen nicht zu reagieren. Seht in demjenigen, der euch in diesem Moment Unrecht tut, keinen böswilligen Menschen, sondern betrachtet diese Menschen, soweit möglich und ohne euch aufzuregen, als Werkzeuge der an die Erde gebundenen Seelen, die euch ins Visier genommen haben, um euch das Leben schwer zu machen. Sobald sich die Situation beruhigt hat, werden Sie einen Weg finden, ein klärendes Gespräch in Ruhe und ohne Vorbehalte zu führen, in dem Sie Ihren Gesprächspartner jedoch darauf hinweisen sollten, dass sein Verhalten nicht korrekt ist. Denken Sie jedoch daran, dass die tägliche Ausrichtung auf das Göttliche Sie vor solchen Angriffen schützt, aber vor allem denken Sie über Ihre eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten nach. Wenn Sie dies nicht tun, befinden Sie sich sozusagen auf dem „Radarschirm“ böswilliger Seelen, und diese finden immer den Angriffspunkt, an dem sie Ihnen am meisten Schaden zufügen können. Dieser Bote hat dies oft erleben müssen. Er hat manchmal schwierige Zeiten durchgemacht und ist in Selbstmitleid versunken. Anstatt in seinem Innersten nach seinen eigenen Fehlern zu suchen, gab er sich dem Mitleid hin und dachte: *„Ich habe nichts Falsches getan, wie kann mir jemand so etwas antun?“*. Aber so ist es nicht. Zuerst in Gedanken, dann in Worten und schließlich in Taten hat auch der Bote Fehler begangen. Aber sein Stolz und sein Selbstmitleid hinderten ihn daran, nach den Gründen für seine eigenen Fehler zu suchen.

Erst nachdem er sich mit Hilfe des Geistes der Liebe und in einer tiefen und aufrichtigen spirituellen und emotionalen Verbindung mit **IHM** ehrlich und aufrichtig selbst befragt hatte, gelang es ihm nach und nach, die Ursachen zu finden. Aber vergiss nicht, dass die Seele, wenn sie durch inbrünstiges Gebet in aufrichtiger Verbindung mit Gott steht, dem Menschen die richtigen Impulse sendet, auf die er achten muss. Bedenke aber auch, dass es nie möglich ist, Situationen, in denen andere Menschen dich nicht gut behandeln, vollständig zu vermeiden. In diesem Fall solltest du in dir selbst Stille finden und versuchen, diese Vorfälle in ihren Kontext zu stellen. Lassen Sie sich niemals von Rachedgedanken leiten, denn diese entsprechen weder dem Geist noch dem Wesen Gottes oder der Bewohner des Himmels.

Natürlich müssen Sie bei Bedarf rechtliche Hilfe in Anspruch nehmen können, je nach Grund und Folgen der menschlichen Auseinandersetzungen.

In seinem Vorwort berichtete der Bote, dass er einer Religionsgemeinschaft angehörte und verschiedene kirchliche Ämter ausgeübt hatte. Dies hätte jedoch nicht geschehen dürfen, wenn der Bote als Mensch die Ursache seines Problems in sich selbst gesucht und gefunden hätte.

Er glaubte, dass es nun Aufgabe der Auserwählten Gottes und Christi sei, die Schafe Christi zu führen und ihnen zu dienen. Der liebe Gott würde ihn durch den Heiligen Geist in seinen Aufgaben leiten, und er würde nun Fähigkeiten haben, die andere Gläubige noch nicht hatten. Er dachte nicht über seine eigenen Fehler nach, denn die Vergebung der Sünden in Christus würde alles in Ordnung bringen. Es waren reine Arroganz und Hochmut, die ihn zu jemandem „Besonderem“ machten. Er war stolz und selbstgefällig, im Namen Jesu vor der Gemeinde zu predigen und ihnen Dinge aufzuerlegen, die weder von Gott noch von Christus jemals verlangt oder gewollt worden waren.

Bitte habt Verständnis dafür, dass dieser Bote nicht ins Detail gehen kann. Aber versteht zumindest, dass der Grund für alle folgenden Schwierigkeiten **Hochmut und Stolz** waren.

Nachdem der Bote diese religiöse Gemeinschaft als Mensch verlassen hatte, war die Ursache immer noch in ihm vorhanden. Sie verlagerte sich dann auf sein Berufsleben. Bis dahin hatte sein Mensch noch immer nicht darüber nachgedacht, was wirklich in seinem spirituellen und menschlichen Wesen vor sich ging. Das gleiche Szenario wiederholte sich dann mit den gleichen Fehlern und der gleichen Arroganz, in seiner Arbeit unentbehrlich zu sein. Er glaubte, dass der Stolz, gelobt zu werden und sich von seinen Kollegen abzuheben, von Vorteil sei. Er bemerkte jedoch nicht, dass seine Seele zunehmend unter diesem Zustand litt, bis er unerträglich wurde, was man heute als „Burnout“ bezeichnet. Selbst dann verstand der Mann den Grund noch immer nicht. Mit dieser falschen Einstellung verursachte dieser Mann auch seinen Angehörigen unnötiges Leid. Bis sich die Situation so weit verschlimmerte, dass sein Körper nicht mehr mitmachte und völlig blockierte und der Bote nicht mehr zur Arbeit gehen konnte. Die Seele gab ein letztes Alarmsignal, um anzuzeigen, dass sie das nicht mehr ertragen konnte und wollte. Der Mann brach zusammen und betete zu Gott, zu dem er bis dahin keine Verbindung mehr hatte, ihm zu sagen, was er tun sollte. Der Bote musste mit Hilfe seiner Seele dank seiner neuen Verbindung zu Gott den Dingen auf den Grund gehen. Seine Aufmerksamkeit wurde dann auf die Website „Lebensrat Gottes“ gelenkt. Dank eines sehr erfahrenen Boten und den Botschaften aus der ursprünglichen Quelle aller Liebe begann nun der schwierige Prozess der Fehlersuche und Bewusstwerdung. Dieser Prozess ist noch lange nicht abgeschlossen, und auch dieser Bote muss sich jeden Tag bemühen, seine spirituellen und menschlichen Schwingungen durch eine tiefe und aufrichtige spirituelle Verbindung mit der Göttlichkeit zu erhöhen. Er ertappt sich sehr oft dabei, wie er in seine alten Fehler zurückfällt. Verstehen Sie bitte, dass es nicht leicht, aber lebenswichtig ist, in seinen Gedanken, Worten und Taten zu erkennen, wie schnell selbst ein mit Gott verbundener Mensch, wenn die Aufmerksamkeit nachlässt und die Arroganz zunimmt, in seine alten Schwingungen zurückfallen und seine Seele unglücklich machen kann. Sie sendet die entsprechenden Signale an das menschliche Bewusstsein und will uns so davor schützen, immer wieder dieselben Fehler zu begehen.

Dieser Bote musste und muss sich ständig bemühen, zu lernen, sich zurückzuziehen und jeden Menschen so zu respektieren und zu akzeptieren, wie er ist.

Der Geist der Liebe hat diesen Boten ermutigt, diesen Bericht zu verfassen, um wohlwollenden Menschen zu helfen und sie anzuleiten, nicht dieselben Fehler zu begehen oder sie zu erkennen und mit Gottes Hilfe in einer tiefen, ehrlichen und aufrichtigen spirituellen Verbindung nach und nach loszuwerden.

In der Liebe Gottes

zu lernen, sich zurückzuziehen und jeden Menschen so zu respektieren und zu akzeptieren, wie er ist.

Der Geist der Liebe hat diesen Boten dazu ermutigt, diesen Bericht zu verfassen, um wohlwollenden Menschen zu helfen und sie anzuleiten, nicht dieselben Fehler zu begehen oder sie zu erkennen und sie mit Gottes Hilfe in einer tiefen, ehrlichen und aufrichtigen spirituellen Verbindung nach und nach zu beseitigen

In Gottes Liebe